

Die französische Ecke

GONG, die Vierteljahresschrift der *Association Francophone de Haïku* widmet ihre Frühlingausgabe jahreszeitengemäß den Bienen. Isabel Asún-solo, die den Themenblock koordinierte und inzwischen mit ihrem Mann unter die Imker gegangen ist, findet mindestens zwei Parallelen zwischen den Bienen und den Menschen, die Haiku schreiben: die genaue Beobachtung und Erwartung der Jahreszeiten und die Sensibilität für den Lebensraum. Und dann sinniert Isabel weiter, dass die Biene den Nektar von Blume zu Blume trage, so wie das Haiku sich von einer Sprache in die andere ausbreite. Selbst in den sechseckigen Bienenwaben entdeckt sie eine Ähnlichkeit mit dem Haiku: Die Waben haben drei Symmetrieachsen, das Haiku drei Linien.

Dem folgt ebenso originell ein imaginäres Gespräch von Jean Antonini mit Bashō über dessen einziges Haiku, in dem eine Biene vorkommt. Danach erzählen neun Autoren und Autorinnen in ihren Haibun von Begegnungen mit Bienen. Daraus zwei Haiku:

sous les pommiers
son livre à l'envers
elle lit les abeilles et les fleurs

Geneviève Fillon

unter den Apfelbäumen
ihr Buch verkehrt herum
liest sie Bienen und Blumen

Cerisier d'octobre
sur la photo vert et blanc
où es-tu l'abeille ?

Monique Merabet

Kirschbaum im Oktober
auf dem Foto grün und weiß
Biene, wo bist du?

Und hier noch eins aus Isabels privater Bibliothek:

une petite abeille
de pâquerette en pâquerette —
je tondrai demain
Damien Gabriels

eine kleine Biene
von Gänseblümchen zu Gänseblümchen –
ich mähe morgen

Dem Haiku-Aufruf zum Thema „Bienen und andere Insekten“ folgten 67 Haiku-Dichtende.

Hier eine kleine Auswahl:

Mimosa en fleurs
il joue à cache-cache
le papillon jaune
Isabelle Carvalho Teles

Mimosenblüte
er spielt Verstecken
der gelbe Schmetterling

Zone de transit
clandestin
le moustique tigre
Chantal Couliou

Transitbereich
als blinder Passagier
die Tigermücke

sur la dune
sifflotant avec les grillons
le vent d'ouest
Sylviane Donnio

auf der Düne
mit den Grillen singt
der Westwind

longue pluie d'hiver
nous gardons la chambre
la mouche et moi
Philippe Macé

langer Winterregen
wir hüten das Zimmer
die Fliege und ich

Essaim d'enfants
écouter bourdonner
la maison l'été

Françoise Saint-Pierre

les abeilles chantent
dans le romarin en fleurs
je suis inutile

Zlatka Timenova

Soir sans lune –
dans l'attrape-rêves
une araignée

Sandrine Waronski

Ein Schwarm Kinder
lauschen wie das Sommerhaus
summt

die Bienen singen
im blühenden Rosmarin
ich bin überflüssig

Mondloser Abend
im Traumfänger
eine Spinne